

Das Lied handelt von einem Kälbchen (Dona), das sich nicht dagegen wehren kann, zur Schlachtbank geführt zu werden. Es ist abhängig wie ein Arbeitnehmer (Knecht in der letzten Zeile). Die Schwalbe hingegen bestimmt ihr Schicksal selbst, symbolisiert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung, die Basis der Freiheit. Das Lied reflektiert somit die Situation der Juden in der Zeit des Dritten Reiches, in der es entstand.

Reinhard Rohloff
Juli 2016

Dona Dona

Am/E7

Am E7 Am E7 Am Dm E7 Am

1. On a wa-go - n bound for ma - r - ket, there's a calf with a moon - ful eye,
2. "Stop com - plain - ing!", said the far - mer, "who told you a ___ calf to be?
3. Calves are ea - si - ly bound and slough - tered, ne - ver know - ing the rea - son why,

Am E7 Am E7 Am Dm E7 Am

1. high a - bove ___ him there's a swa - ll - ow wing - ing swi - ftly ___ through the sky.
2. Why don't you ha - ve wings to fly ___ with like the swal - low so proud and free?"
3. but who - e - v - er treas - ures free - dom like the swal - low has learned to fly.

G Am G Am

How the winds are laugh - ing, they laugh with all their might,

G Am E7 Am

laugh and laugh the whole day trough, and half the sum - mer's night.

E E7 Am G Am

Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Don

E E7 Am E7 Am

Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Do - na, Don.

Am E7

Dona Dona

Das Lied handelt von einem Kälbchen (Dona), das sich nicht dagegen wehren kann, zur Schlachtbank geführt zu werden. Es ist abhängig wie ein Arbeitnehmer (Knecht in der letzten Zeile). Die Schwalbe hingegen bestimmt ihr Schicksal selbst, symbolisiert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung, die Basis der Freiheit. Das Lied reflektiert somit die Situation der Juden in der Zeit des Dritten Reiches, in der es entstand.

Anmerkungen:

- dem englischen Text folgt auf den beiden kommenden Seiten der Text in jiddisch und die Übersetzung in deutsch. Es ist Auszug aus dem Liederheft „Jiddische Lieder gegen die Nazis“, Herausgeber Benjamin Ortmeier. Er ist erhältlich mit Klick auf https://www.uni-frankfurt.de/51739544/Warum_jiddische_Lieder_gegen_die_Nazis1.pdf

- dieses „Dona, Dona“, auch symbolisch bezogen auf hilflose Lebende, hört und sieht man eindrucksvoll mit Klick auf:

https://www.youtube.com/watch?v=nETEEOfqOYM&index=22&list=PLj997sdjAz9HWaSQbPq2kLww_lw5Hlkiw

1. On a wagon bound for market, there's a calf with a moonful eye,
high above him there's a swallow winging swiftly through the sky.

->Refrain

2. "Stop complaining!", said the farmer, "who told you a calf to be?
Why don't you have wings to fly with like the swallow so proud and free?"

->Refrain

3. Calves are easily bound and slaughtered, never knowing the reason why,
but whoever treasures freedom like the swallow has learned to fly.

->Refrain



Refrain:

How the winds are laughing,
they laugh with all their might,
laugh and laugh the whole day trough, and
half the summer's night.
Dona, Dona, Dona, Dona, -
Dona, Dona, Dona, Don
Dona, Dona, Dona, Dona, -
Dona, Dona, Dona, Don.

10. Don-aj, Don-aj (Dos Kelbl)

Das Liederbuch schließt mit dem Lied »Don-aj, Don-aj«. Dieses Lied, genauer seine Melodie, ist wohl durch den Gesang von Donavan unter dem Titel »Dona, Dona« das bekannteste jüdische Lied in Deutschland. Aber wer weiß schon, daß es aus dem jüdischen Ghetto in Warschau stammt?

Wer weiß schon, daß es Itschak Katsenelson unter dem Eindruck der Deportation seiner Eltern nach Auschwitz schrieb? Wer weiß schon, daß er selbst später in Auschwitz durch Giftgas im April 1944 ermordet wurde?

Die letzte Strophe heißt in Deutsch: »Arme Kälbchen darf man binden, und man verschleppt sie und schlachtet sie. Wer Flügel hat, fliegt in die Höhe und ist bei niemand ein Knecht.«

10. Don-aj, Don-aj (Dos Kelbl)

1. Ojfn Farel ligt a Kelbl,
Ligt gebundn mit a Schtrik,
Hojch in Himel fligt a Fojgl,
Fligt un drejt sich hin un ts'rik.
Lacht der Wind in Korn, lacht un lacht un lacht;
Lacht er op a Tog, a gantsn un a halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
2. Schrejt dos Kelbl, sogt der Pojer
Wer-ssche hejst dich sajn a Kalb?
Wolst gekent doch sajn a fojgl,
Wolst gekent doch sajn a Schwalb.
Lacht der Wind in Korn, lacht un lacht un lacht;
Lacht er op a Tog, a gantsn un a halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
3. Bidne Kelblech tut men bindn,
Un men schlept sej un men schlecht.
Wer's hot fligl, flit arojf tsu,
Is bej kejnem nischt kejn Knecht.
Lacht der Wind in Korn, lacht un lacht un lacht;
Lacht er op a Tog, a gantsn un a halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.

10. Das Kälbchen

1. Auf dem Wagen liegt ein Kälbchen,
Liegt gebunden mit einem Strick;
Hoch im Himmel fliegt ein Vogel,
Fliegt und dreht sich hin und zurück.
Lacht der Wind im Korn, lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen, und die halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
2. Schreit das Kälbchen, sagt der Bauer,
Wer hat dir gesagt, ein Kalb zu sein?
Hättest doch ein Vogel werden können,
Hättest eine Schwalbe werden können.
Lacht der Wind im Korn, lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen, und die halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
3. Arme Kälbchen darf man binden,
Und man verschleppt und schlachtet sie.
Wer Flügel hat, fliegt in die Höhe
Und ist bei keinem ein Knecht.
Lacht der Wind im Korn, lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen, und die halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.

10. Das Kälbchen

1. Auf dem Wagen liegt ein Kälbchen,
Liegt gebunden mit einem Strick;
Hoch im Himmel fliegt ein Vogel,
Fliegt und dreht sich hin und zurück.
Lacht der Wind im Korn, lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen, und die halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.

2. Schreit das Kälbchen, sagt der Bauer,
Wer hat dir gesagt, ein Kalb zu sein?
Hättest doch ein Vogel werden können,
Hättest eine Schwalbe werden können.
Lacht der Wind im Korn, lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen, und die halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.

3. Arme Kälbchen darf man binden,
Und man verschleppt und schlachtet sie.
Wer Flügel hat, fliegt in die Höhe
Und ist bei keinem ein Knecht.
Lacht der Wind im Korn, lacht und lacht und lacht,
Lacht herab den Tag, den ganzen, und die halbe Nacht.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.
Donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donaj, donajdaj.